

Dr. Peter Acht,
Archivassessor.
Feldpostnummer 31745.

München, den 20. August 1940.

Sehr verehrter Herr Präsident !

Ihr Schreiben vom 11.7. erhielt ich erst mit vierzehntägiger Verspätung. Einige Tage danach wurde ich auf Antrag von Herrn Generaldirektor Zipfel nach endlosen persönlichen Verhandlungen von meiner Truppe beurlaubt - ein Einsatz käme für mich erst wieder nach einer Landung in England als "englischer Horchposten" in Frage - und zu der inzwischen eingetroffenen Archivkommission beurlaubt. Drei Tage später fuhr ich in Urlaub -- vier Tage dauerte allein die Reise --, um meine in München befindlichen Verzeichnisse deutscher Archivalien aus Paris und London zu holen und der Kommission zur Verfügung zu stellen.

Ich bin selbstverständlich gern bereit, die Interessen des Reichsinstituts zusammen mit Herrn Büttner im Rahmen der Kommission zu vertreten. Ich wäre Ihnen nur für eine baldige Übersendung der von Ihnen angekündigten Liste aller für Sie in Betracht kommenden Stücke dankbar, sollten Sie dieselbe noch nicht einem der Berliner Herren mitgegeben haben.

Meine Reproduktionsgeräte nehme ich morgen, meinem Abreisetag, ebenfalls mit genügendem Filmmaterial, und stehe Ihnen damit jederzeit gern zur Verfügung. Es ist zwar, wie ich höre, auch an die Einrichtung einer Stelle zum Photokopieren gedacht;

sonst
nt mehr



Lengel

M. St. J.

NW7

41.

Wert oder Postschließfach